

Umlaufbeschluss des Entscheidungsgremiums der LAG Fichtelgebirge-Innovativ

am 08.02.2022

Vorlage zum Beschluss unter Vorbehalt im Umlaufverfahren

KlimaMacher 2.0 – Klimaneutral durch regional

Das Projekt baut auf den Erfahrungen aus den Projekten „Erlebnis Energie – lernen mal anders“ (6/2016-1/2019) und „KlimaMacher – Klima wandeln, lokal handeln“ (2/2019-12/2022) auf. Während hier der Schwerpunkt auf Erneuerbaren Energien und Eindämmung des Klimawandels lag, wird der Fokus nun auf regionale Handlungsmöglichkeiten unter dem Aspekt des Klimaschutzes gelegt. Die Idee resultiert aus Anfragen von Lehrer/innen zum Thema Regionalität. Besonders zum Modul Ernährung gab es mehrere Anfragen, konkret auf regionale Ernährung und Lebensmittel aus der Region einzugehen. Von älteren Schüler/innen kamen Nachfragen nach Praktika im Umwelt- und Klimaschutz sowie nach beruflichen Möglichkeiten in diesem Bereich.

In den lokalen Entwicklungsstrategien der beteiligten LAGs haben sowohl die Förderung der regionalen Wirtschaft und Stärkung der Region, als auch Umweltschutz und Anpassungen an den Klimawandel eine hohe Priorität. „KlimaMacher 2.0“ verknüpft diese Thematiken, arbeitet sie dem Lehrplan entsprechend auf und trägt sie altersgerecht an die Generation von Morgen heran. Schüler/innen sollen die Möglichkeit erhalten, nachhaltige Entwicklungen als solche zu erkennen und aktiv mitzugestalten. Der Klimawandel schreitet immer weiter voran, deshalb soll bereits Kindern die Möglichkeiten eines klimaneutralen Handelns aufgezeigt, die Vorteile regional hergestellter Erzeugnisse glaubhaft vermittelt und auf deren Nutzen für Klima und Ökobilanz hingewiesen werden. Dabei werden lokale Unternehmen eingebunden. Ziel ist die heimische Wirtschaft zu unterstützen und die Klimabilanz der jeweiligen Region zu verbessern, indem zum Beispiel verstärkt auf den lokalen Einzelhandel oder Angebote und Vorteile des ÖPNV hingewiesen und eingegangen wird. Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit den Schulen/Schulämtern in den teilnehmenden LAG-Regionen statt.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

Unterrichtseinheiten: Für jeweilige Jahrgangsstufen werden unterschiedliche Themenfelder in verschiedenen Komplexitätsgraden aufgearbeitet und zur Durchführung angeboten. Die Themen können einzeln oder in einer Unterrichtsreihe angefordert werden. Thematik und Dauer der Unterrichtseinheit werden zuvor von der Lehrkraft ausgewählt. Der Ablauf gleicht keinem Frontalunterricht, sondern besitzt ein interaktives Unterrichtsprogramm. Besonders der regionale Bezug steht im Fokus und die Beispiele werden direkt an das jeweilige LAG-Gebiet angepasst.

Netzwerkbildung zwischen regionalen Unternehmen und Schulen; Exkursionen: Neben theoretischen Unterrichtseinheiten sind Exkursionen zu Erzeugern, Hofläden, Schreinereien, Nahwärmenetzen o. Ä. geplant. Dort erfahren Schüler/innen aus erster Hand, was es bedeutet, regional zu erzeugen. Ein besonderes Anliegen des Projekts ist, Schüler/innen die Möglichkeit zu bieten, Kontakte zu regionalen Betrieben und Unternehmen zu knüpfen. Betriebe haben die Chance, Schüler/-innen vom Unternehmen zu überzeugen; Schüler/innen bekommen Einblick in Unternehmen aus dem primären oder sekundären Sektor (z. B. Bäckereien, Metzgereien, Schreinereien, Bauernhöfe, Gärtnereien, Hofläden, Gastwirtschaften mit eigener Tierhaltung und regionalen Bezügen, Brauereien, Sägewerke, Fischerei oder Lebensmittelmärkte).

Praxisorientierter Versuchsaufbau: Die verschiedenen Versuchsaufbauten, Spiele und Aufgaben sind jeweils für unterschiedliche Altersstufen geeignet. Mit steigender Klassenstufe werden vor allem eigene Erfahrungen und die Diskussion mit den Heranwachsenden wichtig. In den

Grundschulen überwiegt ein spielerischer Kontext, um die jeweilige Thematik und die größeren Zusammenhänge aufzuzeigen.

Lehrerfortbildungen: Während des Projekts werden Arbeitsmaterialien erstellt, die Lehrkräfte im Unterricht nutzen können. Für die Weitergabe des didaktisch erarbeiteten Materials finden Lehrerfortbildungen statt. Zudem werden Kontakte zu kooperativen regionalen Unternehmen weitergegeben, damit etablierte Netzwerke nach Abschluss des Projekts bestehen bleiben.

Steuerungsgruppe: Eine Projektsteuerungsgruppe entscheidet in regelmäßigen Abständen über die Umsetzung und Ausgestaltung der einzelnen Arbeitspakete und Meilensteine.

Wettbewerb: Schüler/innen werden dazu motiviert, sich auch außerhalb der Schule mit Regionalität und Umweltschutz zu befassen. Eine Jury wählt unter den eingesandten Videos, Bilder-geschichten, Fotostrecken oder Texten aus, die sowohl einzeln als auch in Kooperation mit regionalen Firmen entstehen. Das Preisgeld soll 1.000 € betragen. Dieses kann einzeln oder an verschiedene Teilnehmer/innen aufgeteilt werden.

Materialien: Infolyer zur Bewerbung des Projektangebots, Homepage sowie Entwicklung von Unterrichtsmaterialien

Projektträger: Energievision Frankenwald e. V.

Projektlaufzeit: 01.08.2022 – 31.12.2024

Projektgebiet: LAG Landkreis Hof (federführend) LAG Fichtelgebirge-Innovativ
LAG Landkreis Kronach LAG Coburg Stadt und Land aktiv
LAG Obermain Region (LK Lichtenfels)

Kosten:

	Gesamt		350.526,82 €	357.248,09 €
--	--------	--	--------------	---------------------

Finanzierung:

LEADER	70 % Förderung der zuwendungsfähigen Ausgaben → Anteil je LAG 49.074,00 €	245.368,77 €
--------	--	--------------